

Cloud-basierte Datenanalyse für intelligenten Wasserverbrauch

Water IQ International: stärkere Marktstellung durch Erfassung und Nutzung wertvoller Daten



Water IQ International, Spezialist auf dem Gebiet der Wasser(wieder)verwendung im Lebensmittel- und Gartenbausektor, wandeln Daten in umsetzbare Erkenntnisse um und bleiben der Konkurrenz damit einen Schritt voraus. Mit über 20 Jahren Erfahrung in Wasseraufbereitung, Wasserwirtschaft und Prozessoptimierung unterstützt das Unternehmen zufriedene Kunden im In- und Ausland.

Water IQ hatte von Anfang an weitreichende Ambitionen, um im Wettbewerb die Nase vorn zu behalten. „Wir bemühen uns, Lösungen bereitzustellen, die für Wasser verbrauchende Kundenunternehmen wertschöpfend sind, z. B. durch Verbesserung der Produktqualität oder -effizienz“, erklärt Freddy Dekkers, Gründer von Water IQ. Um diese Ambitionen zu realisieren, war eine Plattform erforderlich, die den Zugriff auf Maschinendaten ermöglichte. „Wir brauchten ein Datenprotokollierungs- und -analysesystem.“

“

Wir können genau aufzeichnen, wie viel Kubikmeter mit einem bestimmten Rezept aufbereitet werden, um Pestizide zu beseitigen.

”

Mehrwert für den (End-)Kunden

Der Hauptgrund für die Umstellung auf IXON war für Water IQ die einfache Protokollierung von Maschinendaten. Dekkers und seine Kollegen waren schnell überzeugt, dass die IXON-Lösung für Water IQ perfekt war. „Für uns ist IXON eine Erweiterung unserer Geschäftsstrategie und -philosophie. Es ist ein wichtiger Bestandteil – vermutlich sogar wesentlich wichtiger als man annehmen möchte“, erklärt Dekkers.

Durch Einsatz der IXON Cloud-Plattform kann Water IQ nun seine Ambitionen realisieren. „Cloud Logging ist so einfach zu verwenden. IXON hat ein phänomenales Grafik-Tool entwickelt. Es ist wirklich fantastisch – und ich kenne noch nicht mal alle seine Funktionen. Man kann praktisch alles damit tun“, begeistert sich Dekkers. Das Unternehmen ist nun in der Lage, schnelle Analysen auszuführen, sogar unterwegs auf dem Handy.

“
Immer mehr Kunden fordern Zugang für eigene Datenanalysen.

”

Die Nutzung der Maschine wird mithilfe der protokollierten Daten aufgezeichnet. Dekkers erläutert: „Wir haben einige Kunden, für die wir genau aufzeichnen möchten, wie viel Kubikmeter mit einem bestimmten Rezept aufbereitet werden, um Pestizide zu beseitigen.“

Die Servicetechniker von Water IQ können Maschinenprobleme nun sofort analysieren und Kunden einen gezielteren Service bieten. Anhand der erfassten Daten lassen sich dann beispielsweise Maschineneinstellungen anpassen. Mit Cloud Notify wird dem Unternehmen nun frühzeitig signalisiert, wenn eine periodische Wartung erforderlich ist.

IXON Cloud ist inzwischen ein integraler Bestandteil seiner Wasseraufbereitungssysteme und seiner Strategie. „Sie haben eine Maschine von Water IQ, erhalten aber in Wirklichkeit eine Cloud-Lösung. Die Maschine ist nur nötig, da alles andere sonst nicht möglich ist“, erklärt Dekkers. Es kommt außerdem immer häufiger vor, dass Kunden Zugang fordern, um eigene Datenanalysen durchzuführen.

Vorteile der IXON Cloud-Lösung für Water IQ International:

- ✓ Kostensenkung und Zeitersparnis
- ✓ Gezielte Analyse und Unterstützung
- ✓ Übersichtliche Visualisierung von Maschinendaten
- ✓ Erhebliche Produktionssteigerungen nach Datenanalyse
- ✓ Wertschöpfung für Kundenunternehmen



Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerung

Kunden können mehr Produkte erstellen, die Haltbarkeit ihrer Produkte verlängern oder mit halb so viel Wasser bedeutende Produktionssteigerungen erzielen. „Die Möglichkeit einer effizienteren und gesünderen Produktion mit weniger Verlusten ist in unserer modernen Gesellschaft natürlich sehr attraktiv“, sagt Dekkers.

In Zukunft will das Unternehmen mit seiner Datenanalyse und Trendermittlung sogar noch weiter gehen. Water IQ möchte eine gezielte Beratung auf der Grundlage aktueller Entwicklungen anbieten. „Die Inline-Sensoren, die wir derzeit entwickeln, generieren Echtzeitdaten zur Wasserzusammensetzung, die bislang noch niemals verfügbar waren. Das wird die Art und Weise, in der wir Wasser aufbereiten, grundlegend verändern“, so Dekkers abschließend.